

(Vereinigung der städtischen Kassenämter.)

Beantwortet beabsichtigt Bürgermeister Dr. Weisskirchner, das städtische Kassenwesen zum Teil in der Art zu reformieren, daß die in jedem Bezirke eingerichteten städtischen Steueramts- und städtischen Hauptkassenabteilungen vereinigt werden. Der erste Versuch dieser Reform wurde im 8. und 16. Bezirke gemacht, woselbst seit 1. Februar 1918 nur je eine vereinigte städtische Kassenabteilung besteht. Der Versuch hat sich bewährt, die erwarteten Vorteile sind tatsächlich eingetreten. Daß für alle Ein- und Auszahlungen nur eine Einreich- und eine Kassenstelle beim Magistratischen Bezirksamte besteht, wird vom Publikum als eine angenehme und sehr

ersparende Verbesserung empfunden. Durch die Vereinigung des Personals von zwei Ämtern an einer Stelle können auch Massenarbeiten rascher erledigt werden. Im übrigen hat die Reform Ersparnis an Personal und Räumlichkeiten im Gefolge. Im Hinblick auf das bisherige günstige Ergebnis des Versuches im 8. und 16. Bezirk hat der Bürgermeister nunmehr die Ausdehnung der Aktion auf weitere acht Bezirke verfügt, so daß vom 1. Juli 1918 an auch bei den magistratischen Bezirksämtern für den 1., 4., 6., 7., 11., 12., 13. und 21. Bezirk nur je eine vereinigte Kassenabteilung bestehen wird.